

Tischvorlage Nr. I/127/2010  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

## **Ehrenbürgerschaft für Prof. em. Dr. Dr. h. c. Gotthilf Hempel und Prof. Dr. Jörn Thiede**

### **A Problem**

**Prof. em. Dr. Dr. h. c. Gotthilf Hempel** ist Gründungsdirektor des Alfred-Wegener-Instituts in Bremerhaven und damit Vater einer meereswissenschaftlich ausgerichteten Polarforschung in der Bundesrepublik Deutschland. Er nahm sein Amt als erster Direktor am 29. April 1981 an, kurz nachdem die Georg-von-Neumayer-Station in der Antarktis gebaut und bezogen wurde und Deutschland damit am 3. März 1981 den Konsultativstatus im Rahmen des Antarktisvertrages erlangte. Im Jahr 1982 folgten die Errichtung der Filchner-Station, die Indienststellung des Forschungsschiffes *Polarstern* mit Heimathafen Bremerhaven und die Grundsteinlegung für den Neubau des Alfred-Wegener-Instituts Am Alten Hafen. Mit dem Neubau brachte Prof. Dr. Hempel das Bauwerk eines großen Architekten (Ungers) nach Bremerhaven und mit dem Bau auch Beschäftigung und Unterstützung der örtlichen Bauunternehmen. Seit 1986 ist das einem Schiffsrumpf ähnliche Gebäude ein Anziehungspunkt für Architekturtouristen. Herr Prof. Dr. Hempel optimierte ständig die Ausstattung des Alfred-Wegener-Instituts, so z. B. indem 1983 die Polarforschungsflugzeuge *Polar 1* und *Polar 2* übergeben wurden. Wartung und Betrieb der Forschungsinfrastrukturen bezog immer wieder Bremerhavener Firmen mit ein und leistete somit einen sichtbaren Beitrag zur hiesigen Wirtschaftsförderung. Der zügige Ausbau der Polarforschungslogistik (Schiffe, Flugzeuge, Stationen, Fahrzeugflotte) basiert auf der guten Zusammenarbeit Prof. em. Dr. Hempels mit dem Bundesforschungsministerium. Seine Leistungen für den Auf- und Ausbau des Alfred-Wegener-Instituts in den 80er Jahren haben die Stadt Bremerhaven zu einem Wissenschaftsstandort ersten Ranges aufgewertet.

Zu Beginn des Jahres 1986 wurde auf Bemühen von Prof. Dr. Hempel das Institut für Meeresforschung Bremerhaven (IfMB) in das Alfred-Wegener-Institut integriert. Das Institut hieß nun Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung. Der Betrieb einer öffentlichen Meeresforschungseinrichtung (90 Prozent Bund, 10 Prozent Land) brachte dem Land Bremen mehr Einnahmen als es mit den damals zehn – heute acht - Prozent Anteil finanzierte. Sowohl in der Forschungslogistik als auch in der Forschungstechnik wurden erhebliche Investitionen getätigt, die in die Stadt und Region ausstrahlen: Transmissionselektronenmikroskop, Kernspinresonanz-Apparatur, Spektrograph, Ausbau der EDV-Technik verbunden mit dem Einstieg in die Modellrechnungen. Nach dem Niedergang der Passagierschiffahrt, der Fischerei und dem Schiffbau war es Prof. Dr. Hempel, der Bremerhaven mit der Meeres- und Polarforschung zu einem neuen Standbein verholfen hat. Die Zahl der Beschäftigten stieg bis zum Jahr 1991 auf über 300. Prof. Dr. Hempel ist bekannt für seine Stärke, Netzwerke zu schaffen und zu nutzen. Als Initiator zahlreicher internationaler Kolloquien in Bremerhaven, durch seine weltweite Anerkennung und seine internationale Präsenz hat er die Stadt Bremerhaven international zum Begriff gemacht. Meeres- und Polarforschung ist so heute untrennbar mit der Stadt Bremerhaven verbunden. Das Forschungsschiff *Polarstern* mit seinem Heimathafen Bremerhaven ist der weltweit größte und bekannteste Polarforschungseisbrecher und trägt als Botschafter der Wissenschaft den Namen Bremerhavens in die Welt. *Polarstern* und die in Bremerhaven ansässige Logistik und Bereederung ist so erfolgreich gewesen, dass davon die weltweite marine Polar-

forschung angeregt wurde. Viele ausländische Polarforschungsschiffe haben seitdem Bremerhaven ihre Referenz erwiesen. Aber auch darüber hinaus lag die Entwicklung Bremerhavens Herrn Prof. Dr. Hempel sehr am Herzen. Er hat durch die Anregung von Diskussionsrunden den Dialog zwischen Wissenschaft und Stadt befördert, was er auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amt als Direktor des AWI fortsetzte. Durch seine intensive Zusammenarbeit mit der Universität Bremen wurden die wissenschaftlichen Verbindungen zwischen Bremen und Bremerhaven erheblich gestärkt, was sich sehr positiv auf die Entwicklung der Wissenschaftsszene in Bremerhaven ausgewirkt hat. Seine Anregungen haben in vielfältiger Weise Frucht getragen, wie z. B. in der Bewerbung Bremens und Bremerhavens als Stadt der Wissenschaft.

**Prof. Dr. Jörn Thiede** leitete das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung als wissenschaftlicher Direktor von 1997 bis 2007 und hat den Erfolgskurs Prof. Dr. Hempels weiterverfolgt. In seiner 10 jährigen Amtszeit baute er das Alfred-Wegener-Institut massiv auf und trug damit zur weiteren Aufwertung des Standortes Bremerhaven bei. Die Zahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stieg auf mehr als 800 Personen an. Durch die Fusion der Biologischen Anstalt Helgoland mit dem Alfred-Wegener-Institut, die Herr Prof. Dr. Thiede maßgeblich vorangetrieben hat und durch deren enge Eingliederung die Leistungsfähigkeit des Alfred-Wegener-Instituts deutlich gesteigert wurde, wuchs nicht nur das Spektrum der Forschungsaktivitäten und damit verbunden die Forschungsinfrastruktur. Die Forschungsflotte erweiterte sich um das Forschungsschiff *Heincke*, den Forschungskutter *Uthörn* sowie *Aade*, *Diker* und *Mya*. Die Fusion der beiden Institutionen hat den Verkehr zu Luft und zu Wasser zwischen Bremerhaven und der Nordseeinsel Helgoland erheblich verstärkt; Bremerhaven wurde gemeinsam mit Helgoland und Sylt wieder zu einem Zentrum für Nordseeforschung. *FS Heincke* aus Helgoland läuft regelmäßig Bremerhaven an und dient der Nordseeforschung an beiden Standorten.

Der Erhalt und Ausbau der Forschungsinfrastrukturen ist eine der großen Aufgaben der Großforschungseinrichtungen. Prof. Dr. Thiede engagierte sich im Rahmen der Midlife Conversion von *FS Polarstern* nicht nur für den Erhalt des Flaggschiffes, sondern stützte damit die hiesige Werftindustrie, allen voran die Lloyd Werft. Mit der Midlife Conversion setzten Prof. Dr. Thiede und die Mitarbeiter des Alfred-Wegener-Instituts ihre Kompetenz und Erfahrung eindrucksvoll unter Beweis. *FS Polarstern* war in Bezug auf Technik und Leistung nach der Konversion wieder eines der weltweit führenden und leistungsfähigsten Forschungsschiffe und ist es bis heute. Das Schiff ist immer noch ein wichtiger Botschafter für Bremerhaven in der ganzen Welt. Prof. Dr. Thiede verlegte die Logistik der Forschungsflugzeuge nach Bremerhaven und förderte somit den Regionalflughafen Luneort und die dort ansässigen Firmen. Er hatte die Vision, die Großforschungsschifflogistik in Bremerhaven zu bündeln und zu einem europäischen Zentrum der Meeres- und Polarforschung auszubauen. Mit der Agitation für *Aurora Borealis* hat Prof. Dr. Thiede ein angesehenes europäisches Projekt nach Bremerhaven gebracht. Damit verbunden waren Mittel für Forschung und Personal, aber auch das Ansehen Bremerhavens als Kompetenzzentrum einer europäischen Forschungsschiffahrt.

Ihm gelang es mit dem Erweiterungsbau an der Doppelschleuse, ein weiteres Werk eines großen Architekten (Steidle) in Bremerhaven anzusiedeln. Der Neubau und weitere bauliche Maßnahmen zum Erhalt der vorhandenen Gebäude leisteten einen sichtbaren Beitrag zur Wirtschaftsförderung in Bremerhaven und bilden einen Grundstein für die Wissenschaftsmeile in Bremerhaven. Prof. Dr. Thiede lag die Zusammenarbeit mit den anderen akademischen Einrichtung der Stadt und dem Land Bremen sehr am Herzen. Er baute die Kooperation mit dem Deutschen Schifffahrtmuseum und der Hochschule Bremerhaven, sowie der Universität Bremen aus, was viele Studierende nach Bremerhaven zog.

Aber besonders in der internationalen Zusammenarbeit war Prof. Dr. Thiede erfolgreich. Beispiel dieses Erfolges ist die Zusammenarbeit mit Russland. Mit dem Aufbau des Otto-Schmidt-Labors, das seinen Anfang in Bremerhaven hatte und dann in St. Petersburg eingerichtet wurde, gewann Deutschland einen wichtigen Kooperationspartner für die Wissenschaft. Weitere enge internationale Beziehungen entwickelte er mit Frankreich; mit den französischen Partnern wird eine gemeinsame deutsch-französische Station auf Spitzbergen betrieben. Die Stadt profitiert von diesen und weiteren engen internationalen Verbindungen zum einen durch den gegenseitigen Besuch von hochrangigen Personen aus Wissenschaft und Politik und zum anderen

durch den Anlauf ausländischer Forschungsschiffe in Bremerhaven. Als Präsident des Scientific Committee on Antarctic Research (SCAR) hat er mehrfach bedeutende internationale Tagungen nach Bremerhaven geholt und die Stadt international repräsentiert.

Prof. Dr. Thiede trieb die Planung und den Bau der neuen Neumayer-Station III erfolgreich voran. Der Bau dieser innovativen Station in einem schwierigen Arbeitsgebiet erforderte sehr hohe technische Qualität. Es war ein sensationeller Gewinn für die Bremerhavener Wirtschaft, die den Generalunternehmer stellte. Mit der Stationskonstruktion wurden viele neue Ideen verwirklicht, die weltweit interessiert verfolgt wurden und international zu hohem Ansehen führten. Die Eröffnung der Neumayer-Station III war ein mediales Ereignis und wirkte weit über Bremerhaven hinaus. Prof. Dr. Thiede engagierte sich mit dem Technologietransfer für eine engere Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die sich in mittlerweile zwei Firmenausgründungen, über 200 Schutzrechtsbeständen und mehr als 80 Schutzrechtsfamilien äußert. Beide Firmen behaupten sich erfolgreich am Markt.

Die Leistungen sowohl von Herrn Prof. Dr. Gotthilf Hempel als auch von Herrn Prof. Dr. Jörn Thiede haben in vielfältiger Weise zur erfolgreichen Entwicklung des Wissenschaftsstandorts Bremerhaven beigetragen. Beide Herren haben sich um die Stadt Bremerhaven verdient gemacht, was nun in besonderer Weise gewürdigt werden sollte.

### **B Lösung**

Es wird angeregt, Herrn Prof. Dr. Gotthilf Hempel und Herrn Prof. Dr. Jörn Thiede das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

### **C Alternative**

Keine

### **D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen**

Für die Ehrenbürgerurkunden einschließlich Urkundenmappen und Kassetten, sowie für einen dem feierlichen Anlass entsprechenden Rahmen entstehen Kosten in Höhe von ca. 5.000 €. Die Kosten werden aus der Haushaltsstelle 6001/532 01 finanziert. Aus der Ehrenbürgerschaft ergeben sich keine weiteren Ansprüche für die Geehrten.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

### **E Beteiligungen / Abstimmungen**

Keine

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Beteiligung der Medien am Verleihungsakt. Die Veröffentlichung nach dem BremIFG wird gewährleistet.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Prof. em. Dr. Dr. h. c. Gotthilf Hempel und Herrn Prof. Dr. Jörn Thiede das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Schulz  
Oberbürgermeister

Dr. Paulenz  
Dezernent